



Ein schönes rotes Telefonhäusle aus Großbritannien zierte den Auftritt des Leutenbacher Jugendorchesters.

Bild: Büttner

Musikverein: Tee und Telefone

Volle Rems-Murr-Halle beim Nachmittagskonzert in Leutenbach unterm Motto „Very British“

Leutenbach. Den Höhepunkt des musikalischen Jahres gestaltete der Musikverein Leutenbach als Nachmittagskonzert für die ganze Familie unter dem Motto „Very British“. Die beiden Orchester unter der Leitung von Jörg Krohmer, dessen Schuhe gar die britische Flagge zierten, präsentierten dem großen Publikum sorgfältig ausgewählte Melodien aus dem Vereinigten Königreich.

Wie Markus Schneider vom Verein berichtet, wurde Freunden der Blasmusik bei Tee und Gebäck die ganze Bandbreite des musikalischen Genres dargeboten. Großer Blasorchesterklang wechselte mit gekonnt vorgetragenen solistischen Passagen. Schwungvolle Pop-, Rock- und Hardrock-songs der 1960er und 1970er folgten auf konzertante Arrangements und klassische Musikstücke.

Eröffnet wurde der konzertante Nachmittag von der durch das Jugendorchester unterstützten Anfängergruppe, „die Starter“, die in ihrem ersten Konzert mit Hits wie „We will rock you“ von „Queen“ und

„Smoke on the water“ von „Deep Purple“ dem Publikum mit viel Engagement gleich einheizten.

James Bond, Miss Marple – und große Spielfreude

Es folgte der Auftritt der Jugendkapelle und des Orchesters, die eine nicht minder große Spielfreude an den Tag legten. Der von Ian Fleming erfundene Geheimagent

ihrer Majestät - James Bond 007 - wurde ebenso musikalisch zum Leben erweckt wie die bekannte Amateurdetektivin Miss Marple aus den Romanen von Agatha Christie. Das Repertoire reichte von den Evergreens der Beatles über „Eloise“ von Paul Ryan und das bei den englischen Promenade-Konzerten regelmäßig gespielte „Pomp and Circumstance“ von Edward Elgar bis zur Ouvertüre aus der Rockoper „Tommy“ der Rockband „The Who“. Zum Ende der Pause gelang den Musikern eine nette Überras-

chung durch das von einem Blechbläserensemble vorgetragene Musikstück „Rule, Britannia!“ des Komponisten Thomas Augustine Arne, bei dem es sich auch der Dirigent nicht nehmen ließ, selbst zur Trompete zu greifen.

„Jerusalem - inoffizielle Nationalhymne Englands“

Spätestens zu den feierlichen Klängen von Hubert Parrys „Jerusalem“, auch als inoffizielle Nationalhymne Englands bezeichnet, dürfte sich das Publikum dann auch für einige Momente trotz der leuchtend roten britischen Telefonzelle neben der Bühne in die ehrwürdige Londoner Royal Albert Hall versetzt gesehen haben.

Schließlich endete das Konzert, wie es begonnen hatte - mit einem Musikstück der britischen Rockband „Queen“. Zu den Klängen von „Bohemian Rhapsody“ wurden noch einmal Hardrock, Ballade und konzertante Passagen in einem Titel vereint.

Dass das Leutenbacher Publikum bei seinem „Afternoon tea“ und der kurzweiligen, von Bernd Pfau in gewohnt informativer Weise moderierten Musik aus insgesamt drei Jahrhunderten wieder auf seine Kosten kam, zeigte der langanhaltende Applaus.

Ehrungen für 40, 30, 20 und 10 Jahre Treue

- Im Rahmen des Konzertes ehrte der Musikverein langjährige aktive Mitglieder für ihr Engagement. So wurden Dirigent Jörg Krohmer, Anja Leppje, Tabea Ruoff, Isabel Weller, Luis Oesterle (alle Klarinette), Moritz Weller (Trompete), Adrian Klink (Schlagzeug) und Thomas Hümmelchen (Saxofon) für **zehnjährige aktive Tätigkeit** im Musikverein mit der bronzenen Ehrennadel des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg ausgezeichnet.
- Eine **silberne Ehrennadel** gab's für Tanja Lemmel (Klarinette und Kasse) für

20-jährige aktive Mitgliedschaft.

■ **30 Jahre** sind Bernd Weller (Trompete), Peter Weick (Saxofon) und Frank Stary (Waldhorn und Posaune) aktiv. Sie durften die goldene Ehrennadel des Blasmusikverbandes in Empfang nehmen.

■ Eine besondere Ehrung gab's für **Günter Ortmaier**, der bereits **40 Jahre** auf der Tuba bläst. Er wurde von Jörg Schaal vom Blasmusikverband Rems-Murr mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant sowie einem Ehrenbrief des Blasmusikverbandes ausgezeichnet.